

Tätigkeitsbericht 1983/84

Jahreshauptversammlung am 24. 3. 84 20^a im
Gasthaus Bad in Polling 36

Zu Beginn des Jahresrückblickes gedenken wir unseres verstorbenen Kameraden Georg Gottfried, Weber in Aigelsberg 5 welches am 24. Dez. 1983 im 78. Lebensjahr verstorben ist und am 28. Dez. 83 von 21 Kameraden zur letzten Ruhe im Ortsfriedhof geleitet wurde.



Herr, gib ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm, möge er ruhen in Frieden. Amen.



CHRISTLICHES ANDENKEN

an Herrn

Georg Gottfried

Rentner in Aigelsberg 5,
Pfarre Polling

welcher am 24. Dezember 1983 um 3.30 Uhr nach längerem, schwerem Leiden und Empfang der heiligen Sakramente im 78. Lebensjahre im Herrn entschlafen ist.

Ein jeder, der dich hat gekannt,
Und auch dein Vaterherz,
Der drückt uns jetzt nur stumm
die Hand
In unserm tiefen Schmerz.

Bestattung Irran, Aspach

Kamerad Gottfried war 57 Jahre Träger des braunen Rockes der Südster Hilfe. Gottfried hat sich durch seine Schweißarbeiten in vielen Häusern aber ganz besonders in unserem Gotteshaus ein Andenken für immer geschaffen.

Die letzte Jahreshauptversammlung war am 4. März 1983 im Vereinslokal Bad. Kommandant Friemasse konnte dazu Hausinsore Kreisdechant Schmehlhauser, Bürgermeister Rudolf Püttscher-Sausack, Vizebürgermeister Galtlinger Oberschütze Brauzinger, die Vereinsobmannen der örtlichen Vereine, Faltenmeisterin Frau Maria Bast aber ganz besonders Abschnittskommandant Brandrat Franz Dimmel begrüßen. Nach dem Bericht des Schriftführers Otto Dikmann und Kassier Johann David dem die Endabstimmung erteilt wurde dankte Kommandant Friemasse allen Feier-

mehr Kameraden für den Einsatz in der abgelaufenen Periode sind
übergab nach Rücktritt des Kommandos dem Bürgermeister Pütscher-
Sausack den Vorsitz als Wahlleiter. Die Wahl ergab folgendes Ergebnis:

Kdt Priewasser Rudolf neu.

Hellw. Schwarzenberger Johann neu.

Schriftf. Lindlbauer Josef

Kassier: Maier Johann

Zeugwart: Jetzinger Friedrich

Commando wurde: Schriftf. Hellw. Otto, Kommandant Kassier Hellw. d.
Reisinger Herbert, Fähnrich Maier Helmut, Feuchtinger Leopold, Zeug-
wart Hellw. Gattlinger Gerwinn, Zugskommandant Georg Horner.
Nach der Neuwahl dankte Kdt Kommandant Priewasser für das
Vertrauen und es erfolgte die Ehrung für 40 u. 25 jährige Mitgliedschaft.
So wurde Schwarzenberger Josef ~~mit~~ der 40 jährigen Dienstmedaille
ausgezeichnet. Sie konnte wegen eines Krankenheitsaufenthaltes
erst später verliehen werden. (Nach Ansprachen von Maschinere
Kreisdechant). Für 25 jährige Mitgliedschaft wurde den Kameraden
Feuchtinger Leopold und Schrattenecker Rudolf die 25 Jahre Dienst-
medaille verliehen. Nach Ansprachen von Maschinere Kreis-
dechant Schneebauer u. Bürgermeister Pütscher-Sausack
referierte Abschnittskommandant über aktuelle Feiernachbelange.
Die Versammlungs tag sind 2 aktive und 1 unterstützende des Mit-
glied der Feiernach beizubeden

600 Arbeitsstunden für 35 Ausrückungen

POLLING. — Die Feuerwehr Pol-
ling hielt am 4. 3. im Gasthof Bast die
Jahresversammlung mit Neuwahl.
Schriftführer Otto Witzmann brachte
nach der Begrüßung durch Kom-
mandant Priewasser den Tätigkeits-
bericht über das abgelaufene Jahr.
Dieser gab Aufschluß über 35 ver-
schiedene Ausrückungen, wofür
über 600 Arbeitsstunden aufgewen-
det worden sind. Mit einer Neuauf-
nahme beträgt der Mitgliederstand
99 Aktive und 47 unterstützende
Mitglieder. Zweimal wurde die Wehr
zu einem Brand gerufen und einmal
zu einer Überschwemmung. Drei
Mann nahmen an einem Atem-
schutzlehrgang teil. Kassenführer
Johann Maier gab Rechenschaft über
die Kassengebarung, die ein erfreu-
liches Ergebnis aufweist.

Nach Ansprachen von Kreis-
dechant Alois Schneebauer und

Bgm. Putscher-Sausack hielt Brand-
rat Wimmer ein ausführliches Refer-
rat über Ausrückungen. Atem-
schutz, Ausbildung an Geräten, Er-
ste Hilfe, Übungen, Wettbewerbe
und über die Funkalarmierung.

Für 25jährige Mitgliedschaft wür-
den ausgezeichnet: Leopold Feuch-
tinger und Rudolf Schrattenecker,
für 40jährige Josef Schwarzenber-
ger. Bei der Neuwahl wurde mit
überwiegender Mehrheit wieder Ru-
dolf Priewasser zum Kommandan-
ten und Johann Schwarzenberger
zum Stellvertreter gewählt. Weiters
wurde zum Schriftführer Josef
Lindlbauer, Kassier Johann Maier,
Zeugwart Friedrich Jetzinger, Fähn-
rich Helmut Maier und Leopold
Feuchtinger, zu Maschinisten An-
ton Gerner und Friedrich Jetzinger
und zum Zugskommandanten Georg
Horner gewählt. *Quamt*

^{Bericht}
 Im abgelaufenen Jahr hatte die FF Polling keinen Einsatz zu verzeichnen. Am 19.3. haben 4 Kameraden an der Bezirksstagung in Bürgkirchen teilgenommen.

Neue Warte am Inn

24. Don.
24.



Als Erinnerung an den Wasserwehrleistungswettbewerb in Überackern 1982 erhielt Salcher eine von Karl Harner zusammengestellte Fotomontage. Bild: Baier



Für ihre hervorragenden Leistungen bei den verschiedenen Wettbewerben erhielten die besten Feuerwehren Anerkennungspreise. Bild: Baier

Feuerwehren des Bezirkes standen 1982 rund um die Uhr im Einsatz

BURBKIRCHEN (kh). Jeder neunte Einwohner des Bezirkes Braunau zählt als Mitglied zu einer der 82 Feuerwehren; 1982 standen durchschnittlich 24 Feuerwehrmänner rund um die Uhr im Einsatz – beeindruckende Zahlen, die bei der Bezirksfeuerwehrtagung am 19. März bekanntgegeben wurden.

9337 Männer dienen im „braunen Rock“, 8181 davon gelten als aktive Feuerwehrkameraden. Bezirksfeuerwehrkommandant Alfred Hacklmair sprach von den vielen Neuanschaffungen von Fahrzeugen, vom Ankauf von Funkgeräten und vom Atemschutz. Derzeit verfügt der Bezirk über 197 Atemschutzgeräte. Am 14. April wird das Landesfeuerwehrkommando der FF Munderfing ein neues und eines der ersten Atemschutzfahrzeuge in Oberösterreich übergeben.

1982 kam es bei 199 Bränden zu 294 Ausfahrten, wofür 3319 Wehrmänner 8633 Stunden leisteten. 62 Menschen, 258 Tiere und 300 Millionen Schilling an Sachwerten konnten dadurch gerettet werden. Dazu kamen 361 technische Hilfeleistungen.

Im abgelaufenen Jahr flossen aus den 46 Gemeindehaushalten des Bezirkes sieben Millionen Schilling in Investitionen für Feuerwehrbelange, 2,7 Millionen Schilling erbrachten die Feuerwehren durch verschiedene Aktivitäten selbst.

Bezirksjugendleiter Alois Wenger zeigte auf, daß in den 82 Feuerwehren 30 Jugendgruppen eingerichtet sind, in denen 253 Jungfeuerwehrmänner ausgebildet werden. Als Spitze im Leistungsstandard gilt die

Jugendgruppe St. Peter, die sich erneut bei der Bundesausscheidung für den heuer stattfindenden internationalen Wettkampf in Holland qualifizieren konnte. Den Kassenstand von 42.000 Schilling nannte Kassier Helmut Pfaffinger.

Landesrat Leopold Hofinger dankte den Feuerwehren für ihre vorbildliche Zusammenarbeit und für die sinnvolle Eingliederung der Jugendlichen.

Dr. Gruber sprach aus der Sicht der Bezirkshauptmannschaft verschiedene Schwerpunkte wie Katastropheneinsätze, Katastrophenfonds, Planung, an.

„Mit 10.000 Mann gehört der Bezirk Braunau zu den starken Bezirken“ lobte Landesfeuerwehrkom-

mandant Karl Salcher den hohen Mitgliederstand. Er dankte für die gute Zusammenarbeit mit Bayern, dem Salzburger Flachgau, dem Roten Kreuz, der Gendarmerie und dem Bundesheer.

Burgkirchens Bürgermeister Franz Wimmer hieß alle Versammelten willkommen. Militärkommandant Divisionär Dr. Karl Schoeller zeigte die Berührungspunkte von Bundesheer und Feuerwehr auf und warb für seine Wahlheimat Moosbach für das dort im Mai stattfindende Feuerwehrfest.

Ausgezeichnet wurde mit dem Bundes-Feuerwehrverdienstzeichen 3. Stufe Leopold Winhart, mit der Bezirksverdienstmedaille 1. Stufe bzw. in Gold: LABg. Johann Wiener, Divisionär Dr. Schoeller, Techn. Rat Dir. Dr. Hehenwartner; Plaketten des Landesfeuerwehrkommandos FLA Bronze und Silber: FF Frauschereck, FF Moosbach; WLA: FF Ach, FF Überackern, FF St. Radegund; Anerkennung des Bezirkes JFLA: St. Peter, Lochen, Mining I; FLA Bronze: Mauerkirchen I, Pfendhub I, Mining I; FLA Silber: Frauschereck I, Pfendhub II, Mauerkirchen II; WLA Überackern, Ach/Salzach.

Rund um die Uhr im Einsatz

Bezirk Braunau hat 9300 Feuerwehrmänner – 76 Menschen und 212 Tiere wurden 1982 gerettet

BURGGIRCHEN. – Der Feuerwehrbezirk Braunau erfüllt „rund um die Uhr“ seine Aufgaben. Dies ging deutlich aus den Berichten beim Bezirksfeuerwehrtag in Burgtkirchen hervor. Die Feuerwehren rückten zu 199 Bränden aus und hatten 361 technische Einsätze zu bewältigen. Insgesamt 5089 Männer standen fast 15.000 Stunden im Einsatz. Sie retteten 76 Menschen, 212 Tiere und bewahrten Sachwerte von rund 360 Mill. S vor der Vernichtung. Dies bedeutet, daß 1982 jeden Tag 24 Feuerwehrkameraden rund um die Uhr im Einsatz waren.

Bezirksfeuerwehrkommandant Hacklmair gab den Personalstand des Bezirkes mit 9337 Mann bekannt, wovon sich 8181 im aktiven Stand befinden. Im abgelaufenen Jahr wurden 16 Fahrzeuge mit Funkgeräten ausgerüstet und 20 Handfunkgeräte erworben. Am 14. 4. wird die FF Munderfing vom Landesfeuerwehrkommando ein neues Atemschutzfahrzeug erhalten, um so die Wartung der 197 Atemschutzgeräte des Bezirkes besser gewährleisten zu können.

Die Gemeinden und Feuerwehren des Bezirkes wendeten im Vorjahr

mehr als 10 Mill. S auf, um die Ausrüstung der „Braunröcke“ zu verbessern. Ein Viertel davon haben die Feuerwehren durch verschiedene Aktivitäten selbst aufgebracht.

Auf dem Bewerbssektor hob OBR Hacklmair die Leistungen der Zillenbesetzungen aus Überackern, Ach und St. Peter hervor, die beim ÖÖ. Wasserleistungswettbewerb Spitzenplätze erreichten. Bezirksjugendleiter Wengler hob hervor, daß von den 82 Feuerwehren des Bezirkes bereits 30 eine Jugendgruppe haben. An der Spitze steht jene der FF St. Peter, die sich bei der Bundes-

ausscheidung in Eisenstadt erneut für den internationalen Wettkampf qualifizierte. Weiters berichtete er, daß acht Feuerwehrhuben bei der Restaurierung des Kriegerfriedhofes in Levico/Italien mitgewirkt haben.

Neben 560 Feuerwehrmännern waren am 19. 3. auch viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens zum Bezirkstag gekommen. Landesrat Leopold Hofinger, Dr. Johann Gruber von der Bezirkshauptmannschaft Braunau, Bürgermeister Brandrat Wimmer (Burgtkirchen) und Landesfeuerwehrkommandant Karl Salcher würdigten die Arbeit des Bezirkes. Grußworte sprachen auch Kreisbrandrat Franz Lohmeier aus Bayern, Bezirksfeuerwehrkommandant Max Lampelmaier aus Salzburg-Flachgau und Divisionär Dr. Schoeller.

Bei dieser Tagung wurden ausgezeichnet: HAW Leopold Winhart mit dem Bundesfeuerwehrverdienstzeichen 3. Stufe; die Bezirksverdienstmedaille in Gold erhielten: LABg. Johann Wiener, Divisionär Dr. Schoeller, Techn. Rat Dir. Dr. Hehenwarter. Anerkennungsplaketten erhielten: die Feuerwehren Frauschereck, Moosbach, Ach, Überackern und St. Borntag. 13. 4., im Gasthof Napoleon. Besondere Attraktion des Abends ist eine Body-Building-Show. (a)

So war am 26. 3. 83 eine Stammschulkeibung an der 15 Mann teilgenommen haben und 2 Mann neu als aktive Mitglieder beigebeten sind. Am 8 u. 9. April 83 haben die Kameraden Schradinger Herbert, Sperl Franz Gün., Bögl Walter Gün. und Kargatschl Stefan in Raushofen den Grundlehrgang mit gutem Erfolg besucht. Samstag den 9. April 83 war für das Jahr in dem viel für Kameradschaft und Bräudlturnspflege getan würde schon ein Höhepunkt den es würden die Woche vorher gefällenen Firsdbäume der Kameraden Pütscher Johannes und Öhlinger Karl zurückgebracht. Es dauerte den ganzen Tag den ein Oldtimertraktor war das Zügfahrzeug und es ging lustig und originell zu wobei hier Kamerad Zrennüller Josef für sein Spiel mit der Ziehharmonika gedankt werden soll. Dabei soll es für den ein oder anderen Kameraden schon früher oder später, "Schluß" geordnet sein.



Firsstehlen bei Joh. Pütscher Weberbauer in Graham

Es folgte am 16. 4. 83 die 1. Kommandoübung mit den Tagesordnungsplätzen: Bausteine f. das Feuerwehrmuseum in St. Florianer Ausflug (Reiseziel) Florianigottesdienst am 1. Mai, Feuerwehrfeste, Ahnungen, Maibaum aufstellen, Kränze binden, Feuerwehrstammisch einmal im Monat im Vereinslokal, Am Sonntag den 17. 4. 83 waren 2 Mann als Ordnungsdienst außerhalb der Firmung in Polling eingesetzt. Die Frühjahrsübung war eine Gemeinschafts-

Übung mit den Feuerwehren Ornading, Polling, Kirchheim und Wildenau. Die Presse berichtet über die Übung

Vier Feuerwehren übten in Nonsbach

POLLING. – Die Feuerwehr Ornading hielt am 22. 4. ihre Frühjahrsübung, an der auch die Feuerwehren Polling, Wildenau und Kirchheim mitwirkten. Brandannahme war ein Brand beim Wohnhaus von Friedrich Kastinger, Nonsbach 16, das von der Wasserentnahme vom Löschteich in Holzering 800 m entfernt liegt. Kommandant Anton Zweimüller teilte als Einsatzleiter die Löschruppen ein. Innerhalb von sechs Minuten war die Feuerwehr Polling, gefolgt von der FF Kirchheim, der FF Ornading und der FF Wildenau am Brandplatz.

Die 800 m lange Schlauchleitung von der Wasserentnahme zum Brandplatz war von den vier Wehren in sechs Minuten ausgelegt und „Wasser frei“ gemeldet. Bei der anschließenden Lagebesprechung im Gasthaus Friedl in Imolkam wurde die Wichtigkeit solcher Übungen von den beteiligten Kommandanten unterstrichen. Einsatzleiter Kdt. Zweimüller dankte den beteiligten Wehren für die gute Zusammenarbeit. Bürgermeister Putscher-Sausack schloß sich den Ausführungen an und dankte den beteiligten Wehren für die Teilnahme.

Die FF Polling war zur Übung mit 20 Mann ausgerückt.

So waren in der Woche vom 26. - 30. 4. 83 tagelang viele Feuerwehrkameraden fleißig um den Maibaum des Ehrenkommandanten Johann Schachinger gespendet hat und 14 Tage vorher aus seinem Wald abgeholt wurde zu schmücken. Der Maibaum wurde schon geschnitten den man hat sich mit dem 36m langen Baum am Wellenberg der „Neuen Warte“ der schönste Maibaum im Bezirk Braunau beteiligt. Es konnte von 30 Maibäumen ein drittelfeldstück erreicht werden. Auch Diebe waren fleißig am Werk aber die schlafende Wache unseres Maibaumes hatte das Glück des Trübsüßigen.



30 Meter hoher Maibaum Polling

POLLING. – Die Feuerwehr Polling unter dem Kommando von Rudolf Prieswasser setzte ihre Tradition fort und stellte am 30. 4. wieder einen Maibaum. Der Baum, der vom Ehrenkommandanten Johann Schachinger gespendet wurde, ist 36 m hoch und mißt über drei Festmeter. Nachts gibt der Baum mit seiner festlichen Beleuchtung weit hinaus Kunde von alter Tradition und Bräuchen, die in der heutigen Zeit immer mehr an Beliebtheit gewinnen. Der Abschluß wurde anschließend im Gasthof Bast gebührend gefeiert.



Am 30. April nachmittags wurde der 2. Maibaum der FF
Polling am Platz vor der Volksschule aufgestellt. Für die
Zurverfügungstellung des Platzes sei Kassier Maier herzlich ge-
dankt. Nach dem Aufstellen wurde die traditionelle Eier Speis
aus den von Feiernerkameraden gesammelten Eiern verspeist.
Abends fand die Abschlussfeier statt wozu auch die Frauen der
Feiernerkameraden geladen waren bei der das Geatbe Selenein
gespendet von Feiernerkamerad Karl Öhlinger ~~zur~~ zehrt wurde
und 1 Faß Bier gespendet von Feiernerkameraden Pütscher Joh.
Anlässlich des Festschlusses getrunken. Unter Vorantritt unserer
Ortsmusik ^{ausl. Mus.} maschierte die FF Polling mit 30 Mann u. FF Ormading
zum Florianigottesdienst. Vor dem Gottesdienst wurde am
Kriegerdenkmal der Gefallen und vermissten sowie Verstorbenen
Kameraden gedacht. Die Ortsmusik spielte das Lied vom Guten
Kameraden.

schenkkorb. — Florianifeier. Die Ortsfeuerwehren Polling und Ornding unter dem Kommando von Rudolf Priewasser und Alois Nagl hielten am 1. 5. die Florianifeier ab. Vor dem Gedenkgottesdienst wurde beim Kriegerdenkmal der gefallenen und verstorbenen Kameraden gedacht. Kreisdechant Alois Schneebauer wies bei seiner Predigt besonders auf das Leben und Wirken des hl. Florian hin. Der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor und einer Bläsergruppe der Ortsmusikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Horner musikalisch umrahmt.

Die 2. Kommandoübung war am 11. Mai 1983 mit den Tagesordnungspunkten: Termin für Maibaumkraxen, Tomhola, Preisbeschaffung, Essen u. Getränke beim Maibaumkraxen, Dabei ^{geschickten} würdet das Trinklhorn das von Metzgermeister Gerlesberger Josef erblich der Gründung der FF Polling im Jahre 1887 gestiftet wurde wieder zu reinigen und zu reaktivieren. Zum 90 jährigen Gründungsdes FF Moosbach am Samstag, den 14. 5. 83 war die FF Polling mit unserer Ortsmusik und 34 Mann einmarschiert. Die Ortsmusik unterhielt anschließend in der Festhalle die Festgäste durch ihr gutes Spiel. Als besondere Attraktion des Festes war die musikkapelle unter Oberleutnant Hallinger welche durch exaktes Aufstellen und Spiel gefallen konnte. Trotz kühler Witterung waren am Pfingstmontag viele Besucher zum Maibaumkraxen mit Verlosung des Maibaumes verbunden mit einer Tomhola gekommen. 13 Kraxler waren am Start und der Liege Lindbauer Franz aus Rotsbach konnte den Baum in 19,3 Sekunden erklimmen. Auch die Feiernochtkameraden Kargaßner Wolfgang und Helmut konnten sich mit dem 2. und 3. Platz im Vorderfeld platzieren. Radlbockfahren und Sackhüpfen trugen zur Belustigung der Anwesenden bei. Auch das 2. Fest um den Maibaum war für die Wehr ein voller Erfolg. Besonders die Älteren Kameraden waren am 26. Mai 83 beschäftigt den gestohlenen Firns von Sägenwerkbesitzer Helmut Dirnmayr zurückzubringen wobei zugleich das Gartenhaus der Fabrikmutter Frau Maria Bast mitgenommen und eingeeilt ^{musste}. Es war für die Feiernochtkameraden ein geselliger Tag. Am Freitag, den 11. 6. 83 schritten 18 Kameraden vor dem Allerheiligsten durch unser schön geschmückten Ort. 2 Kameraden versahen auf der Bundesstraße den Absicherungsdienst. Freitag abends den 10. 6. 83 wurde der Maibaum umgelegt und abschließend wurde eine Abschlussfeier mit Gänse u. Trank abgehalten. Zum Feiernochtfest der FF Rabenberg am Samstag den 18. 6. 83 wurde mit 22 Mann einmarschiert.

Au schließlich wurden die Feuerwehrfeste im Gladenberg am Sonntag 26. 6. 83 mit 20 Mann, das Fest der FF Gering am 17. 7. 83 mit 18 Mann und das 90-jährige Gründungsfest mit Tankwagenweihle der Nachbarswehr Aspach am Sonntag den 14. 8. 83 mit 24 Mann gut besucht. 10 Feuerwehrkameraden wurden am 18. 8. 83 für 5 verschiedene Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule angemeldet.



First stehen beim Dirnmayr Gehmüt u. Gebäude
 Am Sonntag den 11. 9. 83 wurde das Feuerwehrfest mit Zügelhausweihle der FF Neudling mit 20 Mann und am 18. 9. 83 das 50-jährige Gründungsfest mit Löschfahrzeugweihle der FF Geart bei Fischelsdorf mit ebenfalls 20 Mann besucht. Mittwochs abends den 21. 9. 83 war die 3. Kommandoübung Tagesordnungsübungsraum wieder die Bausteinaktion für das Feuerwehrmuseum, Herbstübung (Termin u. Brandobjekt), der 2. Grundlehrgang im Jahr im Bauhof, Mitgliederbringen, Kammertisch am 2. Samstag im Monat, Erinnerungsgabe, Aukauf von Handfinkgeräten und 2 neuen Kahlrohren. Der erste Feuerwehrstammtisch am 8. 10. 83 der gut besucht war und auch in den weiteren Monaten nicht an Beliebtheit verlor. Er soll als Sprachrohr des Kommandanten dienen um Aktivitäten im laufenden Monat zu besprechen und die Kameradschaft zu fördern.

Polling, am 11. November 1983

Für "Großes O.ö. Feuerwehrbuch"

Kurz-Chronik der FF. Polling im Innkreis

Die FF Polling wurde am 11. September 1887 von Bürgermeister Lengauer und Oberlehrer Angsüsser gegründet. Schon 1886 wurde eine Handfeuerwehrspritze gekauft. Die erste Motorspritze wurde 1928 bei der Firma Gugg angeschafft und nach 18 Jahren 1946 von einer neuen Tragkraftspritze abgelöst. Nach weiteren 19 Jahren wurde diese 1965 von einer VW-Tragkraftspritze Automatik TS 8, Fabrikat Gugg, ersetzt.

Zum 25-jährigen Gründungsfest im Jahre 1913 erhielt die Wehr ihre erste Fahne, welche jeweils zum 50-jährigen und zum 90-jährigen Bestandsfest erneuert wurde. In der Nachkriegszeit 1949/50 wurde ein für die damalige Zeit schon im Ausmaß und in der Ausrüstung herausragendes Zeughaus gebaut (siehe Foto). Beim Bau leisteten die Feuerwehrmänner viele freiwillige Arbeitsstunden und konnten dadurch die Baukosten S 57.000,- niedrig gehalten werden. Seit 1956 befindet sich auf dem Gemeindeamtsgebäude eine Alarmsirene, welche heuer 1983 an die Funkalarmierung angeschlossen wird.

1951 wurde ein neuer Steyr-Wehrmachts-LKW zu einem Einsatzfahrzeug mit Allradantrieb umgebaut. Dieses Fahrzeug wurde 1961 während einer Übungsfahrt bei einem Verkehrsunfall so schwer beschädigt, daß eine Reparatur unrentabel war. Die Gemeinde kaufte hierauf einen Rüstanhänger, der 1973 von einem gebrauchten KLF (Ford-Transit) verdrängt wurde. 1982 erhielt die Wehr, nachdem drei Feuerwehrkameraden den Atemschutzlehrgang erfolgreich absolviert hatten, drei schwere Atemschutzgeräte.

Leistungswettbewerbe wurden in kürzeren und längeren Intervallen bestritten.

1957 fand ein Leistungsbewerb in Polling statt, bei dem 77 Bewerbungsgruppen aus dem Innviertel und angrenzenden Bezirken teilnahmen. Dieser Bewerb stand unter der Leitung von Landes-Feuerwehrinspektor Feichtner und Landesfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter Zeitmayr.

Von den derzeit 100 aktiven und altgedienten Mitgliedern tragen 2 Kameraden das Leistungsabzeichen in Gold, 15 in Silber und 20 in Bronze.

Die Feuerwehr Polling war auch oft im Hochwasser-Einsatz, besonders beim Katastrophenhochwasser 1954, wofür 30 Kameraden die Hochwassereinsatz-Verdienstmedaille 1954 verliehen bekamen.

Seit der Gründung der Wehr bis 1973 haben 9 Kommandanten verdienstvoll gewirkt.

Das derzeitige Kommando setzt sich folgend zusammen:

Kommandant:	HBI Priedwasser Rufolf
Kommandant-Stellvertreter:	OBI Schwarzenberger Johann
Schriftführer:	AW Lindlbauer Josef
Kassier:	AW Mair Johann
Zeugwart:	AW Jetzinger Friedrich.

zum 2. Grundlehrgang im Jahr waren die Kameraden
Prienwasser Rudolf jun. u. Mayrleitner Franz jun. vom 30.9. - 1.10.83
nach Raushofen gefahren und ihn mit gutem Erfolg besucht.
Der Kommandant war am 11.10.83 bei der Kommandanten
besprechung im Gasthaus Friedl in Smolbauern. Zur Ein-
schulung für die Finkalamierung am 14.10.83 waren 4
Mann nach Ullendorf gefahren. Die Herbstübung am
15.10.84 war eine Gemeinschaftsübung mit der FF Ormading
Braundobyzel war das Anwesen von Herrn Anton Gerner Berg-
bauer in Remoneuberg. Die Anfahrtszeit zur Wasserentnahmestelle
am St. Veiterbach in Dagham dauerte 4 Minuten und die
Schlauchleitung durch den Wald und 50m Höhenunter-
schied wurde in kürzester Zeit gelegt und die FF Ormading
war nach 15 min nach der telephonischen Alarmierung am
Brandplatz und es konnte 18 nach der Alarmierung der
Löschangriff aufgenommen werden. Durch die Trockenheit
im Herbst war es auch am Bach schwierig eine Auswurf-
stelle zu finden. In der Übung hatten sich 15 Mann be-

Erfolgreiche Herbstübung

POLLING. - Die Ortsfeuerwehren
Polling und Ormading unter der Lei-
tung der Kommandanten Rudolf
Prienwasser und Alois Nagl hielten
am 15. 10. eine gemeinsame Herbst-
übung ab. Die Brandannahme war
ein Brand beim landwirtschaftlichen
Anwesen von Anton Gerner in Re-
moneuberg. In einer Rekordzeit von
17 Minuten von der telefonischen
Alarmierung der Wehren konnten
270 m Schläuche in einem Höhenun-
terschied von 60 m verlegt und
„Wasser frei“ gemeldet werden. Bei
der Schlußbesprechung im Gasthof
Bast sprach sich der Einsatzleiter,
Kommandant Prienwasser, über den
raschen Einsatz sehr lobend aus und
dankte den beteiligten Kameraden.

teiligt.

zur Seele sonntag den 6. Nov. 83 sind 24 Mann zur
Heldenfeier und zur Gedächtnismesse für die Gefallenen
u. Vermissten unserer Gemeinde marschiert. In der Woche
vom 7. - 13. 11. 83 wurde von mir eine Kurzchronik über
die FF Polling für das große oö Feuerwehrbuch verfaßt
und mit einem Foto unserer Zeughalle an das oö Landes-
feuerwehrkommando geschickt. Für die Unterstützung
möchte ich meinem Vorgänger Gemeindefreiherr Otto
Witzmann danken

Zur Verkehrsregelung bei der Kabellegung vom Gemeindehaus zur Feuerwehrzweigstelle am Samstag den 18.11.83 waren 2 Mann im Einsatz. Die Kameraden Josef Priemasse, Johann Simböck u. Josef Zealdinger haben in der Zeit 21-25.11.83 den Fünklehrgang an der Feuerwehrschule im Linz mit sehr gutem bis gutem Erfolg besucht. Leider fehlt es in unserer Wehr noch an Fünkgeräten. Sonntag vormittag den 27.11.83 war die 4. Kommandoübung. Es wurde beschlossen für die Bausteinaktion zum Feuerwehrmuseum in St. Florian anzuzahlen, der Feuerwehrjahresabschluss. Am Schriftführerseminar am Samstag den 17. Dez. 83 in Bürgkirchen nahmen der Kommandant und der Schriftführer teil. Ebenso im Dezember wurde an die Gemeinde Polling ein Ausuchen um den Kauf von 2 C Mehrzweckstrahlrohren gestellt da unsere Strahlrohre schon sehr desolat sind und sie würden nach Gemeinderatbeschluss vom 14.12.83 angekauft. Im Januar wurde die Landesmeldung an das Bezirks- und Landesfeuerwehrkommando gemacht. Die FF Polling hatte zu Jahresende 89 aktive, 11 Mann der Reserve und 48 unterstützende Mitglieder. Der Stundenaufwand im Jahre 1983 betrug 1060 Std davon 24 Std beim Brand im Haus Polling 27 von Alois u. Theresia Lobe über den schon im vorigen Jahr berichtet wurde und 75 Stunden für Übungen in 40 Ausrückungen. Der Ausbildungsstand unserer Wehr sind 2 Mann mit Kdt-Lehrgang, 3 Mann mit dem Gruppenkommandantenlg., 5 Mann mit dem Fünklehrgang 3 Mann mit dem Asteuschülerlg., 4 Mann mit dem Maschinikerlehrgang, 1 Mann mit dem Schriftführerlg. und 21 Mann mit dem Grundlehrgang so das jeder 4 Mann der Aktiven die Voraussetzung für den Landesfeuerwehrschießbesuch besitzt. 2 Mann das ist die Hälfte aller Aktiven haben schon einen Lehrgang besucht. über Leistungsabzeichen kann berichtet werden das 2 Mann das Goldene, 16 Mann das Silberne und 20 Mann das Bronzerne Leistungsabzeichen tragen. 20 Mann unserer aktiven Mitglieder besitzen den Führerschein der Klasse C. Das Kleinlöschfahrzeug der Wehr wird bei 15 Jahre alt. Mit dem KLF wurden im Berichtszeitraum 267 KM gefahren. Die Tragkraftspritze ist 19 Jahre im Einsatz. Beide Teile sind durch

die gute Betreuung unserer Feuertour in einem guten Zustand. Besonders erfreulich ist das die FF Fölling 3 schwere Atemschutzgeräte besitzt und dadurch vielleicht mehr demnächst gerateten helfen kann. Bei der Abschlusstagung in Altheim St. Laurentz am 14. 2. 84 waren 5 Mann und über die Tagung ist zu berichten.

FF-Bezirk Braunau: Die Abschnitte berichteten

VOLKSBLATT (Ha.): Von 3. bis 14. Februar fanden im Bezirk Braunau die Abschnittstagungen statt.

Abschnitt Wildshut: Vorsitzender: BR H. Habl, 17 FF, es kamen 95 Mann. BR Habl berichtete: 59 Brandeinsätze, 734 Mann leisteten 5135 Einsatzstunden; 145 technische Einsätze, 492 Mann, 1498 Einsatzstunden.

Die OAW Sinzinger und Obernhuber sprachen über die Aktivitäten der Bewerbungs- und Jugendgruppen. VBR Kreil referierte über das Funk- und Dir. Roland über das Sanitätswesen. — HBI A. Embacher (FF Hackenbuch) wurde mit der Bezirks-Verdienstmedaille III. Stufe ausgezeichnet.

Abschnitt Braunau: Vorsitzender: BR K. Gratzl, 14 FF, 109 Tagungsteilnehmer. BR Gratzl berichtete: 105 Brandeinsätze, 1136 Mann leisteten 2051 Einsatzstunden; 118 techn. Einsätze, 715 Mann standen 1779 Stunden im Einsatz.

Über die Jugendarbeit berichtete HAW A. Wengler, über die Bewerbe der Aktivgruppen HAW F.

Wehofschitz in Vertretung für J. Willinger. Weiters sprachen G. Auzinger als Funkbeauftragter und Dir. Roland für das Sanitätswesen.

Den Stand der Abschnittskasse bezifferte VBR Fiala mit 6857 Schilling. Er legte seine Funktion zurück; neuer Kassensführer wurde A. Burgstaller.

Abschnitt Mattighofen: Vorsitzender: BR F. Hellmann, 27 FF, 175 Mann. BR Hellmann berichtete über 129 Brandeinsätze, 1160 Mann leisteten 4805 Stunden; 184 techn. Einsätze, 741 Mann, 2139 Stunden.

Über die Jugendarbeit sprach OBI J. Maier, über die Leistung der Aktivgruppen OAW F. Feichtenschlager. Referenten über das Funk- und Sanitätswesen waren F. Kastinger und BF-Arzt Dr. Hable. Mit der Bezirks-Medaille III. Stufe wurde HBI J. Modl (FF Utzwei-Igelsberg) ausgezeichnet.

Abschnitt Mauerkirchen: Vorsitzender: BR F. Wimmer, 24 FF, 180 Tagungsteilnehmer. BR Wimmer berichtete: 61 Brandeinsätze, 766 Mann, leisteten 2534 Stunden;

81 techn. Einsätze, 843 Mann, 2572 Stunden.

Berichte über die Feuerwehrjugend und die Aktivgruppen erstatteten HAW A. Wengler und OAW L. Wirhart. Über das Funkwesen sprach Dr. Ullmann, über das Sanitätswesen Dir. Roland. Der frühere HBI A. Frauscher (FF Migelsbach) wurde mit der Bezirks-Verdienstmedaille III. Stufe ausgezeichnet.

In allen vier Abschnitten legte BFKdt. Hacklmair das Schwerkraft seines Referates auf drei Punkte: Mindestausrüstung, Ausbildung und Jugendlager. Er verteilte Kopien über die Mindestausrüstung der Pflichtbereichsfeuerwehren und eine Ausbildungsübersicht. Einwohner, Objekte, Lage und Strukturen bestimmen diese Pläne. Ausführlich befaßte sich Hacklmair mit dem Stellenwert der Kleinausrüstung, der Wartung und Erneuerung und der Einhaltung der Feuerwehrdienstvorschriften. Die FF im Bezirk rief er auf, möglichst viele Jungfeuerwehrmänner ins Jugendlager zu schicken. Ferner das Jugendlager zu besuchen und auch repräsentative Gäste mitzubringen.

zur Arbeitstagung eine Woche später in Mattighofen am 21. 2. 84 waren ebenfalls 5 Mann gefahren und auch darüber wäre zu berichten

Informationsreiche Arbeitstagung

MATTIGHOFEN. Trotz Winterwetter war die Feuerwehrarbeitstagung am 20. Februar im Festsaal der Marktgemeinde bestens besucht. 527 Zuhörer und die Funktionäre des Bezirksfeuerwehrkommandos waren gekommen. Bezirksfeuerwehrkommandant Alfred Hacklmair begrüßte die Gäste und hob den Wert der Information für die Wehren hervor.

Landesfeuerwehrkommandant Karl Salcher befaßte sich mit den Grundsätzen der geplanten Brandbekämpfungsverordnung, mit der Einteilung der Pflichtbereichsklassen sowie mit der Größenordnung und Planung der Feuerwehrhäuser, die in Dias gezeigt wurden. Er trug Mitteilungen und Berichte des Landesfeuerwehrverbandes vor, bedankte sich für die Bausteinaktion, die dem Museum St. Florian, die 1,4 Millionen Schilling eingebracht hatte, und kündigte ein Feuerwehrbuch

an, wobei er die Wehrmänner um Mitarbeit ersuchte. Ausführlich ging der Landeskommendant auf den Übungsschwerpunkt 1984 ein, der das Führungspotential festigen soll.

Vizebrandrat Franz Kraushofer sprach über Einsatzgrundsätze in Verbindung mit gefährlichen Stoffen, Beschilderung der Fahrzeuge, Erkennen der Gefahrenlage und spezielle Sofortmaßnahmen, die von den Feuerwehren durchzuführen sind. Vize-Landesbranddirektor Ing. Adalbert Nadler behandelte die Heuwehreinsätze und verwies auf Schälchen und den Heuwehrtrupp Tarsdorf als Stützpunkte im Bezirk Braunau. Er zeigte die Berechnung des Löschwasserbedarfes, die von jedem Feuerwehrkommandanten vorgenommen werden soll. Die technischen Vorführgeräte bediente Walter Burger. Die Tagung schloß mit einem Film über einen Krankenhausbrand.

Die 5. Kommandoübung am 14. 3. 84 hatte sich mit den Tagesordnungspunkten Jahreshaushaltversammlung, Ausstellung über Polling und seine Vorzüge auslässlich des Pfarrgärtelbaums im Mai, Aufstellen einer Wettbewerbegruppe, Feuerwehrefferte und ob die alte Feuerwehrfahrzeu an das Landesfeuerwehrmuseum verlichen wird zu beschäftigen.

Nach dem im heutigen Berichtszeitraum kein Einsatz zu verzeichnen war sollten alle Feuerwehrkameraden aufgerufen werden sich weiter im Feuerwehrwesen auszubilden um den immer umfangreicher werdenden Einsätze bewerkstelligen zu können. Durch ihre Hilfsbereitschaft beweisen die Feuerwehrmänner Nächstenhilfe und ihnen gebührt aufrichtiger Dank.

Polling, am 24. 3. 84

der Schriftführer

Lindlhauer Josef

der Kommandant

Priewasser Rudolf

Maibaum stellen im Jahre 1983



den nach getaner Arbeit kommt der Durst